

E. 2.10.2023 

**Anlage zu TOP 5.2.3
BKSA/07/2023**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Familientherapie in den Grundschulen
Am Alten Markt 7, 22926 Ahrensburg

Martina Otterbein
Dipl.-Sozialpädagogin
Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSP)
Systemische Supervisorin (SG)

Tel. 04102 977609

Email: m.otterbein@kirche-ahrensburg.de

Bericht zum Verlauf des Projektes „Familientherapie in den Ahrensburger Grundschulen“ im Zeitraum Januar 2022 bis Dezember 2022

Im Verlauf des Jahres 2022, nach Beendigung der pandemiebedingten Einschränkungen, hat sich die Arbeit mit den Familien wieder normalisiert; die Beratungen und Therapiesitzungen haben wieder vor Ort stattfinden können. Nur in Einzelfällen wurde via Zoom o.Ä. beraten. Das ist erfreulich.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ahrensburg ist weiterhin Trägerin des Projektes, während die Stadt Ahrensburg, als Schulträgerin, mit einem wesentlichen finanziellen Beitrag zum Erhalt des Angebotes beiträgt.

Die Arbeit, das Angebot wurde auch in diesem Jahr von mir, als Systemische Familientherapeutin/ Systemische Supervisorin mit 16 Wochenarbeitsstunden geleistet und aufrechterhalten. Eine Krankheits- oder Urlaubsvertretung gibt es nicht.

Der Beratungs- und Therapieraum befindet sich im zweiten Stockwerk der Grundschule am Schloss. Hier sind Möblierung und Ausstattung mit Material teilweise aus privatem Fundus; sie gehören der Kirchengemeinde oder werden durch die Grundschule am Schloss zur Verfügung gestellt.

Beratung und Therapie für Schülerinnen und Schüler und deren Familien

Für alle Grundschüler*innen der Ahrensburger Grundschulen, deren Eltern, Geschwister und auch der beteiligten Lehrkräfte gibt es ein niedrigschwelliges und kostenloses Beratungsangebot, das ohne längere Wartezeit in Anspruch genommen werden kann.

Während der Schulzeiten kann die „Offene Sprechstunde“, jeweils donnerstags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, für eine erste Kontaktaufnahme ohne Anmeldung, genutzt werden. Eine weitere Möglichkeit der Kontaktaufnahme ist ein Anruf unter der Telefonnummer 04102 977609 sowie über meine Emailadresse bei der Kirchengemeinde mit der Bitte um Rückruf. Der erfolgt in der Regel innerhalb einer Woche. Meine Kontaktdaten sind den Eltern

über die Schulsekretariate, über ausliegende Flyer sowie eine Eintragung im Schulplaner zugänglich.

In vielen Fällen weisen Lehrkräfte auf das Angebot hin.

Hieraus ergaben sich im Berichtszeitraum Therapie- bzw. Beratungsprozesse mit 26 Familien. Aufgeschlüsselt sind das 74 Personen, hiervon 27 Kinder im Grundschulalter, die anderen Eltern sowie Geschwister. Neunzehn Familien kamen als Neuanmeldungen in die Beratung; die anderen als noch nicht abgeschlossene Prozesse aus dem Vorjahr. Wie auch in den Vorjahren besuchten ein Großteil der Kinder die Grundschule Am Schloss, weitere fünf die Grundschule am Aalfang, drei die Grundschule Am Hagen und eine Schülerin die Grundschule Am Reesenbüttel.

Beratungsanlässe sind beispielsweise Krisen in der Familie, Trennung der Eltern, Krankheit oder Versterben von Familienangehörigen, die dann durch Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes in der Schule sichtbar werden. Eltern von Kindern in den ersten Grundschuljahren wünschen häufig Erziehungsberatung beispielsweise für einen besseren Umgang mit Leistungsverweigerung und/oder noch nicht angemessener Impulskontrolle der Kinder.

Die Beratung wird freiwillig in Anspruch genommen und insbesondere durch das therapeutische „setting“ mit vertraulichem Umgang mit Inhalten, der therapeutischen Schweigepflicht geschätzt. Lehrkräfte werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Kinder und Eltern einbezogen.

Beratung für Lehrkräfte

Für Lehrerinnen und Lehrer biete ich weiterhin an, sich niedrigschwellig mit „fallbezogenen“ Fragestellungen an mich zu wenden. Das wird insbesondere zur Unterstützung bei der Einschätzung auffälligen Verhaltens einzelner Kinder, fraglicher Kindeswohlgefährdung, bei als „festgefahren“ erlebten, konfliktreichen Kontakten zu Eltern genutzt. Während üblicherweise auf eine Schweigepflichtentbindung seitens der Familien nicht verzichtet werden kann, können hier Beratungen mit anonymisierten Daten stattfinden. Im monatlichen Turnus findet ein Besuch in den Ahrensburger Grundschulen statt, um die Kontaktaufnahme zu erleichtern.

Zusammenarbeit und Kooperation und Projekte

Mit der Schulsozialarbeit der Ahrensburger Grundschulen findet eine gute, sich wechselseitig ergänzende Zusammenarbeit statt.

Weiterhin wird mit der Beratungsstelle Stormarn in einzelnen Fällen kooperiert.

Das geplante Workshopangebot für Eltern ist zunächst aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht zustande gekommen. Den Eltern soll ein noch besser abgestimmtes Angebot gemacht werden, um hiermit einen Anreiz zu Lernerfahrungen in der Gruppe zu setzen.

Ahrensburg im August 2023



Martina Otterbein